



Ein Mensch, der sich für stark gehalten,  
Versuchte, einen Klotz zu spalten.  
Doch schwang vergebens er sein Beil:  
Der Klotz war gröber als der Keil.  
Ein zweiter sprach: ich werd's schon kriegen!  
Umsonst – der grobe Klotz blieb liegen.  
Ein dritter kam nach Jahr und Tag  
Dem glückt' es auf den ersten Schlag.  
War der nun wirklich gar so forsch?  
Nein – nur der Klotz ward seitdem morsch.

(Eugen Roth)

### **Bericht Forum „Demografie mitdenken“ 20. Oktober 2008**

Müssen die unternehmerischen Bedingungen erst „morsch“ werden, bevor das Thema Demografie angegangen, instrumentell umgesetzt und strategisch mitgedacht werden kann? Nein, sicherlich nicht.

Aber um im obigen Bild die Erkenntnisse des dritten Forums „Demografie mitdenken“ auf einen Satz zusammenzufassen: Der demografische Wandel – konkreter der unternehmerische Umgang damit - muss vorbereitet und durch viele kleine Aktionen bereitet werden, damit er zu gegebener Zeit Anerkennung, Integration und Wirkung findet.

Damit wären wir bei einer weiteren Erkenntnis des Austauschforums: „Die tiefste Sehnsucht eines Menschen ist beizutragen und dafür Anerkennung zu bekommen“. Dieser Satz stand stellvertretend für die Frage nach Rollen und alternativen Karrierewegen, jenseits von Führungskarrieren.

Den Einstieg in das Thema am Morgen bereitete Frau Prof. Dr. Jutta Rump von der Fachhochschule Ludwigshafen und Expertin für das Thema Employability mit dem Aufzeigen von Megatrends, die unsere Gesellschaft und unser Wirtschaftsleben erwarten und beeinflussen. Zu diesen Megatrends zählen u.a. der Wertewandel, die

Globalisierung, die Arbeitsmarktentwicklung sowie der demografische Wandel. Frau Rump zeigte in ihrem Input die Wichtigkeit der Integration dieser Megatrends in eine personalpolitische Gesamtstrategie auf, wobei auch sie darauf verwies, in kleinen Schritten sich dieser Gesamtstrategie zu nähern, unter der Bedingung, dass diese Schritte zueinanderpassen.

Angeregt und inspiriert durch diesen Input und die anschließende Diskussion widmeten sich die TeilnehmerInnen im Anschluss daran den Themen „Alternative Karrieremodelle“ und die Entwicklung konkreter Rollen und Funktionen für Mitarbeiter, die sich umorientieren möchten oder müssen.

Im weiteren Verlauf wurden Praxis-Beispiele aus Unternehmen vorgestellt und diskutiert.

Die gesamte Diskussion des Themas war gekennzeichnet durch die zwei Perspektiven „persönliche Betroffenheit“ und „organisationale Herausforderung und Eingebundenheit in dem Thema“.

Das **Forum Demografie mitdenken** war intensiv – große Themen wurden zu Beginn aufgemacht und immer wieder gelang es den Teilnehmenden auf die eigenen Spielräume zu fokussieren und Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

Der Termin für das nächste Treffen wird in Kürze bekanntgegeben.